



Markus Wahl (Hg.)

Volkseigene Gesundheit

Reflexionen zur Sozialgeschichte des Gesundheitswesens der DDR

**MEDIZIN, GESELLSCHAFT UND GESCHICHTE –
BEIHEFT 75**

2020. 211 Seiten mit 5 s/w-Abbildungen und 2 Tabellen

€ 45,-

978-3-515-12671-7 KARTONIERT

978-3-515-12673-1 E-BOOK

Die Forschungslandschaft zur DDR hat sich im letzten Jahrzehnt stark verändert – eine dichotome Interpretation hat einer differenzierteren Betrachtungsweise Platz gemacht. In diesem Trend hat sich auch eine neue Art der Sozialgeschichte des Gesundheitswesens der DDR entwickelt. Die Autorinnen und Autoren haben es sich zur Aufgabe gemacht, einige dieser neuen Wege darzustellen und nehmen ganz bewusst unterschiedliche Akteure innerhalb des ehemaligen sozialistischen Gesundheitssystems in den Blick. Die Beiträge befassen sich mit der Selbstorganisation von Gehörlosen, Initiativen von Alkoholabhängigen und den Eingaben von Patienten zur Verbesserung ihrer individuellen Lage. Neben der Patientengeschichte stehen außerdem Dynamiken des Arzt-Schwester-Patient-Verhältnisses und Medikamentenversuche in der Psychiatrie sowie die Professionalisierung der Krankentransporture und der Akteure der Gesundheits-

aufklärung in der DDR im Fokus. Ziel ist es eine differenzierte Analyse der Alltagserfahrungen von Patienten und dem medizinischen oder staatlichen Personal im ehemals sozialistischen Staat zu erreichen.

MIT BEITRÄGEN VON

Anja Werner, Markus Wahl, Florian Bruns, Ekkehardt Kumbier & Kathleen Haack, Christine Hartig, Pierre Pfütsch, Christian Sammer

DER HERAUSGEBER

Markus Wahl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehört die deutsche Zeitgeschichte, die Sozialgeschichte der Medizin, die Geschichte des Sozialismus sowie Arbeiten zur sexuellen Gesundheit in der Vergangenheit.



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
service@steiner-verlag.de